



Die 700. Übersetzung der ganzen Bibel

Im Juli war es soweit: Wir sind bei der 700. Übersetzung der ganzen Bibel angelangt! Kandidaten dafür gibt es gleich mehrere: die Bibel auf Huichol in Mexiko und die Bibel auf Ellomwe in Malawi. Dazu kamen noch zwei Onlineversionen von Bibeln aus Nigeria, nämlich auf Tiv und Igede. Da sie alle vier etwa zur gleichen Zeit fertig wurden, ist es nicht möglich, genau zu sagen, welche Übersetzung tatsächlich die siebenhundertste war! Diese Unschärfe ist für die enorme Beschleunigung der Arbeit der Bibelübersetzung bezeichnend.

Statistiken sind selten so einfach, wie es die Zahlen glauben machen. Was steht hinter den Statistiken, die jährlich über die Bibelübersetzungsarbeit veröffentlicht werden? Wir wollen in diesem Jahresbericht einige Hintergrundinformationen dazu liefern.

1. Wie werden Sprachen, Bibeln und Menschen gezählt?

Sprachen: Die Zählung der Sprachen erfolgt nach einem ISO-Standard¹. Dieser enthält jedoch nur etwa 140 aller Gebärdensprachen der Welt. Seit letztem Jahr werden in die Wycliffe-Statistik auch diejenigen Gebärdensprachen mit einbezogen, die noch keinen ISO-Code haben. Das erklärt den sprunghaften Anstieg der Anzahl der Sprachen ohne Bibel zwischen 2018 und 2019.

Bibeln: Für einige Sprachen gibt es mehrere Übersetzungen oder Übersetzungen in verschiedenen Dialekten. In diesen Fällen zählt nur eine Übersetzung, und zwar diejenige, die am meisten Bibelbücher enthält.

Menschen: Bei den Sprecherzahlen der einzelnen Sprachen handelt es sich nicht um die neusten Schätzungen,

sondern um die offiziellen Angaben, die es jeweils gibt, zum Beispiel von einer Volkszählung vor 10 Jahren. Dies erklärt, warum die Summe aller Sprecherzahlen weit unter der aktuellen Schätzung der Weltbevölkerung von 7,7 Milliarden Menschen liegt.

2. Wie wird der Übersetzungsbedarf ermittelt?

Die meisten Sprachen, in denen es nur Bibelteile gibt, benötigen mehr davon, und selbst vollständige Bibeln müssen von Zeit zu Zeit überarbeitet werden. Indikatoren, wie lebendig eine Sprache ist, geben Aufschluss darüber, ob eine Übersetzung erforderlich ist und ob diese tatsächlich verwendet würde.

3. Warum sind nicht alle Sprachen ohne eine vollständige Bibel als übersetzungsbedürftig aufgeführt?

Es gibt Sprachen, die nur selten, nur von wenigen Menschen oder im Alltag gar nicht mehr gesprochen werden. Es kann auch sein, dass in einer Sprachgemeinschaft die Mehrheit der 20- bis 45-Jährigen eine andere Sprache ausreichend beherrscht und die Bibel in dieser Sprache entweder verfügbar ist oder sein wird.

4. Haben Sprachen, in denen es schon eine Bibelübersetzung gibt, auch Übersetzungsbedarf?

Sprachen verändern sich mit der Zeit. Es kann sein, dass abgeschlossene Übersetzungen im Laufe der Zeit für heutige Benutzer unverständlich werden, so dass diese als neuer Übersetzungsbedarf eingestuft werden müssen.

Gelegentlich kommt es auch vor, dass die ursprüngliche Übersetzung nicht ausreichend genau oder klar ist, oder dass eine bestimmte theologische Voreingenommenheit der Übersetzer empfunden wird.

In einigen Fällen machen Unterschiede zwischen den lokalen Dialekten eine Übersetzung in einen weiteren Dialekt erforderlich.

Aber was zählt wirklich?

Was zählt aus Gottes Sicht als Fortschritt? Die Statistiken, die wir zur Verfügung haben, geben Auskunft über die Anzahl der Bibelübersetzungen. Ist Gott aber nicht vielmehr daran interessiert, dass Menschen ihr Leben ändern und Jesus Christus nachfolgen? Darum müssen in jedem Projekt auch folgende drei Fragen gestellt werden:

a) Wird Gottes Wirken durch die Bibel in einer Sprachgemeinschaft sichtbar? Geschieht Lebensveränderung? Bibelübersetzung ist kein Selbstzweck. Worauf

es ankommt, ist die Verkündigung von Gottes Wort und seine Anwendung auf das persönliche Leben.

b) Übernehmen die Kirchen und Gemeinden zunehmend Verantwortung für die Arbeit der Bibelübersetzung in ihre jeweilige Sprache? Durch Entwicklung von Fähigkeiten und Schaffung von Kapazität zur Mitarbeit können sie sich an den laufenden Übersetzungen und Revisionen und parallel dazu an der theologischen Reflexion in ihrer eigenen Sprache beteiligen.

c) Arbeiten Kirchen, Volksgruppen und Organisationen vermehrt zusammen, damit die Bibel übersetzt wird? Wenn Leiter und Organisationen einander dienen, wird Gottes Liebe in ihrer Einheit untereinander sichtbar.

Bei all den vielen Zahlen verliert man leicht den Überblick. Es ist nicht falsch, über Zahlen zu sprechen. Aber es geht nicht alleine darum, in wie vielen Sprachen die Arbeit im Gang ist, sondern auch um die Art und Weise, wie wir sie tun, nämlich indem wir den Herrn, unseren Gott, über alles lieben und unseren Nächsten wie uns selbst. Darum ist es schlussendlich auch nicht so wichtig, welche Übersetzung tatsächlich die siebenhundertste war.

Quelle: → wycliffe.net/scripture-access-statistics



¹ Die ISO erarbeitet internationale Normen; ISO 639 definiert Kennungen für Namen von Sprachen (Sprachcodes).

Die Bibel auf Huichol

Was zählt aus Gottes Sicht als Fortschritt? Gott ist vor allem daran interessiert, dass Menschen ihr Leben ändern und Jesus Christus nachfolgen. Die Geschichte des Huichol-Projektes illustriert dies:

Dieses Volk in Mexiko zählt rund 50 000 Sprecher. 1968 gab es bei der Übergabe des Neuen Testaments nur wenige Gläubige. Aber diese Menschen gehorchten dem Missionsbefehl. Sie begannen, im ganzen Berggebiet der Huichol das Evangelium weiterzugeben und die Leute zu lehren.

So entstanden mehrere Gemeinden. Als dann ein Huichol, José Lopez, seinen Bruder fragte: «Warum haben wir eigentlich das Alte Testament nicht? Für Jesus war es wichtig, also ist es auch für uns wichtig!», stimmte dieser ihm zu. Sie kamen zum Schluss, bei jenen Wycliffe-Mitarbeitern Hilfe zu suchen, die viele Jahre zuvor das Neue Testament fertiggestellt hatten, Joe und Barbara Grimes. Das Ehepaar sagte seine Hilfe zu. Doch da sie aufgrund ihres Alters die Fertigstellung

wahrscheinlich nicht mehr erleben würden, sollten gleich von Anfang an die Gemeindeleiter die Verantwortung für die Arbeit übernehmen.

2007 begannen die ersten Mitarbeiterschulungen, 12 Jahre dauerte die Arbeit, und am 18. August 2020 wurde die Übergabe der ganzen Bibel gefeiert, allerdings mit Masken. ... Während der Feier wurde hervorgehoben, dass ein gedrucktes Buch nicht die Erfüllung von Gottes Auftrag ist, sondern dass es darauf ankommt, die Wahrheiten der Bibel im Alltag umzusetzen: «Du hast nun ein Exemplar des wahren Wort Gottes in der Hand. Lies es, lerne es verstehen, lerne es auswendig, ziehe Nutzen davon, gehorche ihm, lehre es, predige es und erzähle anderen davon!»

*Quelle: Video der Übergabefeier der Bibel auf Huichol
(→ youtube.com/watch?v=rmWrymPqXN8)*

Der Beitrag von Wycliffe Schweiz im letzten Jahr

Rund 7000 Sprachen gibt es auf der Welt. In 2700 von ihnen läuft ein Projekt mit dem Ziel, die Bibel zu übersetzen. Im vergangenen Jahr (Oktober 2019 bis September 2020) trug Wycliffe Schweiz dazu bei, dass Menschen in rund 350 Sprachgruppen Gottes Wort in ihrer eigenen Sprache erhalten. Unser Einsatz war vielfältig:

1. Beten: Schweizer Christen haben für viele Sprachgruppen gebetet.
2. Geben: Spender aus der Schweiz haben uns Geld anvertraut, das wir an die Partnerorganisationen vor Ort weitergeleitet haben.
3. Gehen: Schweizer Fachleute sind ausgereist, um Aufgaben in verschiedenen Einsatzländern zu übernehmen.

Beten

150 Beter und 40 Gebetsgruppen beten derzeit für 93 bibellose Völker. Einige dieser Völker, wie zum Beispiel die letzten 5 unerreichten Sprachgruppen in Mali, haben noch keinen einzigen Vers in ihrer Sprache. Andere werden das Neue Testament demnächst erhalten,

beispielsweise die Nzakara in der Zentralafrikanischen Republik. Beeindruckend sind Zeugnisse von Volksgruppen, für die viele Jahre lang gebetet wurde und wo sich plötzlich Türen auftaten, wie das bei den Barma im Tschad der Fall war. Die Übersetzungsarbeit dort begann 12 Jahre, nachdem man für diese Volksgruppe im Rahmen der Gebetsinitiative zu beten begonnen hatte!

Geben

Dank vieler Spenden und Legate konnte Wycliffe Schweiz in 77 Sprachgruppen finanziell dazu beitragen, dass die Menschen die Bibel in ihrer eigenen Sprache bekommen werden. Hier einige Beispiele dazu:

- Wycliffe Schweiz finanzierte in 10 Sprachgruppen den Lohn der Bibelübersetzer.
- In 17 Sprachgruppen kam Wycliffe Schweiz für die Leseklassen für Kinder und für Erwachsene auf.
- 40 Sprachgruppen profitierten von unseren Beiträgen, weil wir die Kosten für die Ausbildung einheimischer Übersetzer und Berater übernahmen.
- Wir unterstützten ganze Länder, indem wir Wycliffe

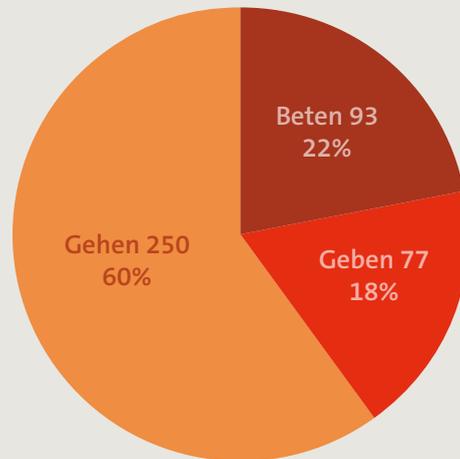
Organisationen vor Ort halfen, die Kirchen und Gemeinden für Bibelübersetzung zu sensibilisieren. Dadurch werden Einheimische ermutigt zu beten, zu geben oder sich selbst zu engagieren.

Gehen

Rund 50 Mitarbeiter arbeiteten in den Einsatzländern mit 250 Sprachgruppen zusammen.

- Mehrere unserer Mitarbeiter sind Übersetzungsberater, die jährlich Texte für 5 bis 10 verschiedene Sprachgruppen überprüfen.
- Ein Lehrer unterrichtet an einer Universität Schüler aus etwa 25 Sprachgruppen.
- Ein Techniker produziert Apps für 22 Sprachgruppen im Einsatzland. Mit diesen Apps können die Menschen Bibeltexte in ihrer eigenen Sprache auf ihren Smartphones lesen und hören.

Anzahl unterstützte Vokgruppen



Übersetzungserle

Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen

Ein Übersetzer der nigerianischen Volksgruppe der Izi war nicht so recht vom Ausdruck «zustimmen, etwas für wahr halten» für die Übersetzung des Verbs «glauben» überzeugt. Es fehlte ihm in diesem Ausdruck der Aspekt des Vertrauens.

Dann entdeckte er in einer alten Legende der Izi eine Wendung, die wörtlich «sich selbst in die Hand nehmen und sich in die Hand eines anderen legen» bedeutet. Er testete die beiden Varianten mit einem Wahrsager und berichtete dann:

Zuerst sagte ich ihm: «Der Herr wird dich zum ewigen Leben auferwecken, wenn du glaubst.» Dabei gebrauchte ich das Verb «kwe» (zustimmen, für wahr halten). Der Wahrsager antwortete sofort: «Ich glaube». Da wurde mir klar, dass dieses Wort nicht passend war. Im Mund dieses Mannes bedeutete «ich glaube» nur, dass er Jesus zu seinen Fetischen hinzufügen wollte. So brauchte ich den zweiten Ausdruck und sagte: «Gott wird dich auferwecken, wenn du dich in die Hand des Sohnes Gottes legst.» Da konnte ich sehen, dass er ganz anders reagierte als zuvor. Er dachte eine Weile nach



Foto: Pixabay

und sagte dann: «Ich werde mir das überlegen, bis du wiederkommst.»

So lautet nun die wörtliche Übersetzung des Verses Hebräer 11,6 von Izi auf Deutsch: *Nimm dich in deine Hand und lege dich in die Hände von Gottes Sohn! Das ist die einzige Art und Weise, Gott zu gefallen.*

Nach Inge Meier, Nigeria

JAHRESBERICHT 2020

Das zurückliegende Jahr wird uns als das «COVID-19-Jahr» wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Neben vielen Planänderungen beschäftigte uns besonders das Wohlergehen unserer Mitarbeiter im In- und Ausland. Auch mit Partnerorganisationen in den Einsatzländern hatten wir intensiven Kontakt. Einigen von ihnen halfen wir mit finanziellen Mitteln, Corona-Infokampagnen in Lokalsprachen durchzuführen.

Im Rückblick wird ersichtlich, dass es trotz diverser Auswirkungen der Krise auch erfreuliche Fortschritte in der weltweiten Bibelübersetzungsbewegung gab. Im Juli wurde die 700. Übersetzung der ganzen Bibel publiziert. In 3415 Sprachen gibt es inzwischen die ganze Bibel oder Bibelteile, das sind 65 mehr als im Vorjahr. Die Gesamtzahl der Übersetzungsprojekte ist weltweit von 2617 um 114 auf 2731 gestiegen. Aber nach wie vor haben 167 Mio. Menschen (in rund 2000 Sprachgruppen) noch gar keinen Zugang zur Bibel und für 1,5 Mrd. Menschen steht nicht die ganze Bibel zur Verfügung.

Schweizer im Einsatz

Am 30. September 2020 waren 113 stimmberechtigte Mitglieder von Wycliffe Schweiz im Einsatz (105 Mitglieder im Ausland bzw. im Heimatbüro sowie 8 Vorstandsmitglieder). Unsere Mitarbeiter setzen sich in etwa 25 Ländern ein und 3 Personen absolvierten im Berichtsjahr einen Kurzeinsatz.

5 neue Aktivmitglieder wurden aufgenommen und 8 Personen beendeten ihre Aktivmitgliedschaft. 11 Personen wurden als assoziierte Mitglieder aufgenommen und 2 assoziierte Mitglieder sind verstorben. Ausserdem sind wir mit 16 Personen in Kontakt, die sich für einen Langzeiteinsatz interessieren. (Weitere Details sind im Tätigkeitsbericht der Geschäftsleitung zu finden.)

Heimatbüro Biel und Vorstand

Im Heimatbüro teilten sich 23 Angestellte und 3 Volontäre insgesamt knapp 12 Vollzeitstellen. 4 Stellen mussten neu besetzt werden, dies brachte zum Teil mehrmonatige Übergangszeiten mit sich. Zur Geschäftsleitung des Vereins gehörten im vergangenen Jahr Thomas Deusch (Gesamtleitung), Lukas Neukom (Leitung Kommunikation), Peter Wilburg (Leitung Personal) sowie André Wehrli (Leitung Finanzen bis 29.2.20) und Thomas Nyffenegger (Leitung Finanzen ab 1.3.20). Die Bereiche Personal und Finanzen waren jeweils mit gut 20% unserer Personalressourcen abgedeckt. Mit knapp 50% nahm die Kommunikationsabteilung ihre Aufgaben wahr und mit 10% die Direktion ihren Bereich. Unser Vorstand wird seit Januar 2020 durch Valérie Wanzenried verstärkt.

Finanzen

Mit grosser Dankbarkeit blicken wir auf ein äusserst gutes Geschäftsjahr zurück. Im Gegensatz zu anderen Organisationen hatte die COVID-19-Pandemie praktisch keine

BILANZ per 30. September 2020

AKTIVEN	30. Sept. 2020	Vorjahr
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	2'642'895	1'841'033
Forderungen	39'029	27'740
Aktive Rechnungsabgrenzung	69'646	85'294
	2'751'570	1'954'067
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	405'922	500'122
Sachanlagen	475'624	489'746
	881'546	989'867
Total Aktiven	3'633'116	2'943'934

PASSIVEN

Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital	336'710	395'343
Langfristiges Fremdkapital	0	0
	336'710	395'343
Fondskapital	496'660	524'369
Organisationskapital		
Gebundenes Kapital	2'721'141	1'946'070
Freies Kapital	78'151	77'536
Jahresergebnis	453	615
	2'799'746	2'024'222
Total Passiven	3'633'116	2'943'934

BETRIEBSRECHNUNG (1. Oktober 2019 – 30. September 2020)

ERTRAG	2019/2020	Vorjahr
Spenden	5'167'586	5'039'757
Legate	20'538	50'000
Sammelaktion	94'448	77'495
Beiträge	19'603	9'329
Andere betriebliche Erträge	3'507	2'272
Total Ertrag	5'305'683	5'178'853

AUFWAND

Direkter Projektaufwand		
Personalaufwand	-2'113'751	-2'073'635
Reise- und Repräsentationsaufwand	-12'628	-10'654
Übriger Projektaufwand	-1'491'082	-1'316'742
	-3'617'461	-3'401'030

Fundraising und allgem. Werbeaufwand		
Personalaufwand	-473'923	-405'484
Reise- und Repräsentationsaufwand	-7'670	-11'045
Sachaufwand	-58'450	-55'823
	-540'044	-472'352

Administrativer Aufwand		
Personalaufwand	-399'986	-400'244
Reise- und Repräsentationsaufwand	-9'151	-11'857
Sachaufwand	-68'513	-62'605
	-477'651	-474'706

Total Aufwand	-4'635'156	-4'348'089
----------------------	-------------------	-------------------

Betriebsergebnis	670'527	830'765
Finanzergebnis	44'555	22'864
Immobilienresultat	32'705	25'413
Ergebnis Photovoltaik-Anlage	28	71
Fondsveränderung	27'709	32'831
Veränderung gebundenes Kapital	-775'071	-911'328
Jahresergebnis	453	615

Das Büroteam Wycliffe Schweiz Ende 2020

Leitung:



Thomas
Deusch



Gabriela
Bellwald

Personal:



Peter
Wilburg



Sujeevan
Kandasamy



André
Fritz



Miriam
Wilburg



Evelyne
Hoehn

IT:



Dominique
Henchoz



Willi
Schaub

Finanzen:



Thomas
Nyffenegger



Heidi
Pfeifer



Heinz
Zingg



Vreni
Schaub



Jean-Paul
Konrad

Kommunikation:



Lukas
Neukom



Philippe
Cavin



Ursula
Thomi



Roger
Ehsam



Doris
Sunarjo



Claudia
Spichtig



Maja
Liesch



Philippe
Saehr



Sissy
Anthouard

Auswirkungen auf unsere Jahresrechnung. Der Ertrag von CHF 5'305'683 setzt sich folgendermassen zusammen: 99.18% Spenden (CHF 5'262'034), 0.39% Legate (CHF 20'538) sowie 0.43% Beiträge und andere betriebliche Erträge (CHF 23'110). Die Spendeneingänge sind gegenüber dem Vorjahr um rund 2.83% gestiegen. Wie im Vorjahr haben wir auch im Berichtsjahr nochmals eine Grossspende von CHF 1 Mio aus der Liquidation der Matanav Stiftung erhalten.

71.52% des Ertrags (CHF 3'794'831) waren für verschiedene Mitarbeiter und Projekte zweckbestimmt. Die nicht zweckbestimmten Gaben machten 25.87% des Ertrags aus (CHF 1'372'755). Diese wurden zu 58.9% dem Projektfonds zugeschrieben und zu 41.1% für Löhne und Sozialversicherungsbeiträge jener Mitarbeiter verwendet, für die nicht genügend zweckbestimmte Gaben eingegangen waren. Die verschiedenen Sammelaktionen im vergangenen Geschäftsjahr ergaben mit Spenden von CHF 94'448 wiederum ein erfreuliches Resultat. 78.04% des Aufwands (CHF 3'617'461) wurden für die

Mitarbeiter in Projekten sowie für Projektbeiträge verwendet. 52.1% dieser Beiträge gingen an Mitarbeiter und Projekte in Afrika, 16.6% in asiatische Länder, 8.8% in die Pazifikregion, 11.9% nach Amerika und 10.6% nach Europa sowie an diverse übergreifende Projekte.

10.3% des Aufwands (CHF 477'651) wurden für die Administration im Heimatbüro verwendet, 11.65% (CHF 540'044) für den Bereich Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand.

Der Mehrertrag betrug aufgrund der erwähnten Grossspende CHF 670'527. Dazu kamen CHF 77'288 aus dem übrigen Betriebserfolg (Finanz- und Immobilienergebnis), Nettoentnahmen von CHF 27'709 aus bestehenden Fonds und Zuweisungen von CHF 775'071 ins gebundene Kapital. Die Jahresrechnung konnte so mit einem Ergebnis von CHF 453 ausgewogen abgeschlossen werden.

Die detaillierte Jahresrechnung können Sie auf de.wycliffe.ch/jahresrechnungen-und-jahresberichte einsehen oder im Sekretariat anfordern

AGENDA 2021

Mehr auf de.wycliffe.ch/agenda

im März	Nichts zu verlieren, alles zu gewinnen?! Ein verlängertes Wochenende, um über die Arbeit der Wycliffe-Bibelübersetzer mehr zu erfahren. (Ort und genaues Datum werden noch festgelegt.)
1. – 6. März	Erfolgreich fremde Sprachen lernen – kompakt, in Holzhausen (D) → spracheundkultur.org/kurse-uebersicht
26. März	MPPN (Mission Prayer and Praise Night) in Biel
ab 12. Juli	Wycliffe-Sommerkurse in Holzhausen (D)
18. – 28. Juli	Expérience Wycliffe, zweisprachiges (FR-EN) Ferienlager, in Burtigny (Schweiz)
26. Juli – 7. August	Erfolgreich fremde Sprachen lernen, Holzhausen (D)
auf Anfrage	Deutsch für Flüchtlinge (halbtägige Einführung), Schweiz